





## EMAS Standorte 2017

Die St. Elisabeth Stiftung möchte bis 31.12.2021 an allen Standorten das Umweltmanagement

EMAS einführen. Für 2017 wurden bereits folgende EMAS Standorte auditiert:

Standortname	Ort	Größe (m <sup>2</sup> )	Nutzung/Tätigkeiten am Standort	Geschäftsbereich	Anzahl d. Mitarbeitenden (VZA 2016))
Wohnpark St. Josef – Pflegeheim	Altshausen	7416	Altenpflege	Altenhilfe	47,82
Stiftungszentrale	Bad Waldsee	3164	Verwaltung	Stiftungszentrale	97,23
Wohnpark am Schloss – Pflegeheim	Bad Waldsee	1663	Altenpflege	Altenhilfe	22,44
Klostermetzgerei	Bad Waldsee/ Reute	1193	Produktion und Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren	Wirtschaftsbetriebe und Gastronomie	14,61
Jordantherme	Biberach/ Jordanbad	6314	Gesundheitseinrichtung	Gesundheit und Entwicklung	43,6
Wohnpark St. Franziskus – Pflegeheim	Ehingen	5385	Altenpflege	Altenhilfe	27,36
Werkgemeinschaft Ehingen	Ehingen	1834	Werkstatt für Menschen mit psychischen Erkrankungen	Heggbacher Werkstattverbund	9,87
Gästehaus St. Theresia	Eriskirch	4247	Gästehaus	Wirtschaftsbetriebe und Gastronomie	14,01
WfbM Laupheim	Laupheim	5513	Werkstatt für behinderte Menschen	Heggbacher Werkstattverbund	31,66
Zentralküche	Maselheim/ Heggbach	1417	Essensproduktion	Wirtschaftsbetriebe und Gastronomie	27,0
Haus Pankratius	Maselheim/ Heggbach	1114	Wohnen für Menschen mit Behinderung	Heggbacher Wohnverbund	9,15
WfbM Biberach	Warthausen/ Birkenhard	3786	Werkstatt für behinderte Menschen	Heggbacher Werkstattverbund	23,72
Haus Bonifatius	Maselheim/ Heggbach	3061	Wohnen für Menschen mit Behinderung	Heggbacher Wohnverbund	20,56



Standortname	Ort	Größe (m²)	Nutzung/Tätigkeiten am Standort	Geschäftsbereich	Anzahl d. Mitarbeitenden (VZA 2016))
Casa Elisa	Ravensburg	2567	Kindergarten/Kindertagesstätte/ Sozialpädiatrisches Zentrum	Kinder Jugend Familie	16,13
Haus Maria	Schemmerhofen/ Ingerkingen	3299	Wohnen für Menschen mit Behinderung	Heggbacher Wohnverbund	9,65
Schule St. Franziskus	Schemmerhofen/ Ingerkingen	4219	Schule für Menschen mit Behinderung	Kinder Jugend Familie	56,62
WfbM Biberach	Warthausen/ Birkenhard	3786	Werkstatt für behinderte Menschen	Heggbacher Werkstattverbund	23,72
Hospiz Schussental	Ravensburg	624	Hospiz	Altenhilfe	9,36

## Im Jahr 2018 kommen folgende Standorte hinzu:

Standortname	Ort	Größe (m²)	Nutzung/Tätigkeiten am Standort	Geschäftsbereich	Anzahl d. Mitarbeitenden (VZA 2016))
Wohnpark St. Vinzenz – Pflegeheim	Aulendorf	6605	Altenpflege	Altenhilfe	31,49
Sozialgebäude WfbM	Bad Buchau	645	Lager	Heggbacher Werkstattverbund	0
Werkgemeinschaft Bad Buchau	Bad Buchau	2075	Werkstatt für Menschen mit psychischen Erkrankungen	Heggbacher Werkstattverbund	12,61
Klosterschreinerei	Bad Waldsee/ Reute	918	Produktion von Möbeln und sonstigen Einbauten	Stiftungszentrale	6,62
Haus Maria	Biberach	981	Hospiz, Verwaltung	Altenhilfe, Heggbacher Wohnverbund	12,16
Rosa-Bauer-Haus	Biberach	2622	Wohnen für Menschen mit Behinderung Altenpflege	Heggbacher Wohnverbund	17,32
Gärtnerei Rindenmoos	Biberach	915	Gärtnerei für Menschen mit Behinderung	Heggbacher Werkstattverbund	7,1



Standortname	Ort	Größe (m²)	Nutzung/Tätigkeiten am Standort	Geschäftsbereich	Anzahl d. Mitarbeitenden (VZA 2016))
Werkstatt GPZ	Biberach	2308	Werkstatt für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Verwaltung	Heggbacher Werkstattverbund	5,95
WTFZ	Biberach Jordanbad	2860	Therapiezentrum	Gesundheit und Entwicklung	13,35
Kirche Jordanbad	Biberach Jordanbad	402	Kirche	Gesundheit und Entwicklung	0
Wohnpark am Jordanbad – Pflegeheim	Biberach Jordanbad	2687	Altenpflege	Altenhilfe	25,69
Sinnweltladen	Biberach Jordanbad	1331	Verwaltung	Gesundheit und Entwicklung	3,94
Sinnwelt Ausstellung	Biberach Jordanbad	1387	Ausstellung	Gesundheit und Entwicklung	0
Arzthaus	Biberach Jordanbad	381	Wohnen für Menschen mit Behinderung	Heggbacher Wohnverbund	0
Haus Martha	Biberach Jordanbad	2088	Wohnen für Menschen mit Behinderung, Wohnen für Geflüchtete, Verwaltung	Heggbacher Wohnverbund	5,39
Marianna Bloching Haus	Ehingen	1435	Wohnen für Menschen mit Behinderung	Heggbacher Wohnverbund	11,37
WfbM Ehingen	Ehingen	3294	Werkstatt für behinderte Menschen	Heggbacher Werkstattverbund	29,86
WfbM Gesslerhalle	Ehingen	1398	Werkstatt für behinderte Menschen	Heggbacher Werkstattverbund	4,83
WfbM Schwaigerhalle	Ehingen	613	Werkstatt für behinderte Menschen	Heggbacher Werkstattverbund	0
Arnoldushaus	Eriskirch	213	Gästehaus	Wirtschaftsbetriebe und Gastronomie	0
Kirche	Eriskirch	4247	Kirche	Wirtschaftsbetriebe und Gastronomie	0
Schwesternhaus	Eriskirch	4247	Verwaltung	Wirtschaftsbetriebe und Gastronomie	0
Josefshaus	Eriskirch	955	Gästehaus, Verwaltung	Wirtschaftsbetriebe und Gastronomie	0
Wohnpark St. Martinus	Fronhofen Blitzenreute	1497	Altenpflege	Altenhilfe	16,87
WfbM CCL Halle	Laupheim	2672	Werkstatt für behinderte Menschen	Heggbacher Werkstattverbund	15,85



Standortname	Ort	Größe (m²)	Nutzung/Tätigkeiten am Standort	Geschäftsbereich	Anzahl d. Mitarbeitenden (VZA 2016))
Berufsbildungsbereich	Laupheim	764	Berufliche Bildung	Heggbacher Werkstattverbund	15,61
Villa	Laupheim	433	Berufliche Bildung	Heggbacher Werkstattverbund	0
Haus Antonius	Laupheim	1691	Wohnen für Menschen mit Behinderung	Heggbacher Wohnverbund	11,31
Haus Thomas	Maselheim/Heggbach	1705	Verwaltung	Heggbacher Wohnverbund	14,17
WfbM Haus Josef	Maselheim/Heggbach	3986	Werkstatt für behinderte Menschen	Heggbacher Werkstattverbund	43,46
Haus Martin	Maselheim/Heggbach	3945	Wohnen für Menschen mit Behinderung	Heggbacher Wohnverbund	36,7
Wohnpark St. Klara	Schemmerhofen	1700	Altenpflege	Altenhilfe	21,68
Haus Monika	Schemmerhofen/Ingerkingen	202	Wohnen für Menschen mit Behinderung	Heggbacher Wohnverbund	4,15
Haus Ulrich	Schemmerhofen Ingerkingen	434	Wohnen für Menschen mit Behinderung	Heggbacher Wohnverbund	0



## Umweltaspekte

Umweltaspekte sind alle Bestandteile der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, die Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können. In den nachstehenden Tabellen

haben die Umweltaspekte mit der höchsten Punktbewertung die höchste Relevanz für die Organisation.

Anzahl der Punkte	Wesentlichkeit
5	keine Wesentlichkeit
6 – 10	mäßige Wesentlichkeit
11 – 14	große Wesentlichkeit
15	sehr große Wesentlichkeit

Standorte	Direkte Umweltaspekte								
	Strom	Wärme	Wasser	Materialien	Abfall	Bio-logische Vielfalt	Emis-sionen	Dienst-verkehr	Lärm, Gerüche
Wohnpark St. Vinzenz Aulendorf	7	13	10	5	5	7	5	8	7
WfbM Sozialgeb. Bad Buchau	8	9	7	8	7	6	7	6	7
Werkgemeinschaft Bad Buchau	10	9	7	8	7	6	7	6	7
Klosterschreinerei	10	11	7	8	8	6	7	8	7
Hospiz Haus Maria Biberach	7	13	10	5	5	7	5	8	7
Rosa-Bauer-Haus Biberach	8	11	10	5	5	7	5	5	5
WfbM Biberach Gärtnerei	9	10	7	8	7	6	7	6	7
GPZ Biberach	9	9	7	8	7	6	7	6	7
WTFZ Jordanbad	10	10	10	9	9	7	7	7	7
Kirche Jordanbad	7	8	6	7	7	6	6	6	7
Wohnpark am Jordanbad	7	13	10	5	5	7	5	8	7
Sinnwelt Laden	6	10	6	7	7	6	6	6	7
Sinnwelt Jordanquelle	9	7	6	8	8	6	6	6	8



Standorte	Direkte Umweltaspekte								
	Strom	Wärme	Wasser	Materi- alien	Abfall	Bio- logische Vielfalt	Emis- sionen	Dienst- verkehr	Lärm, Gerüche
Arztthaus Jordanbad	8	11	10	5	5	7	5	5	5
Haus Martha Jordanbad	8	11	10	5	5	7	5	5	5
Marianna-Bloching- Haus Ehingen	8	11	10	5	5	7	5	5	5
WfbM Ehingen Breslauer Str. 24	10	9	7	8	7	6	7	6	7
WfbM Gesslerhalle	10	9	7	8	7	6	7	6	7
WfbM Schwaigerhalle	10	9	7	8	7	6	7	6	7
Kirche Eriskirch	8	8	3	3	3	5	5	3	5
Schwesternhaus Eriskirch	8	8	3	3	3	5	5	3	3
Arnoldushaus Eriskirch	8	9	8	7	8	5	5	7	5
Josefshaus Eriskirch	8	9	8	7	8	5	5	7	5
Wohnpark St. Martinus Blitzenreute	7	13	10	5	5	7	5	8	7
WfbM Laupheim CCL Halle	10	9	7	8	7	6	7	6	7
Berufsbildungsbereich Laupheim	8	9	7	8	7	6	7	6	7
Villa Laupheim	10	9	7	8	7	6	7	6	7
Haus Antonius Laupheim	8	11	10	5	5	7	5	5	5
Haus Thomas Heggbach	8	9	8	7	8	5	5	6	5
Haus Josef WfbM Heggbach	10	9	7	8	7	6	7	6	7
Haus Martin Heggbach	8	11	10	5	5	7	5	5	5
Wohnpark St. Klara	7	13	10	5	5	7	5	8	7
Haus Monika Ingerkingen	8	10	8	7	8	5	5	7	5
Haus Ulrich Ingerkingen	8	10	8	7	8	5	5	7	5



Standorte	Indirekte Umweltaspekte				
	Beschaffung/ Lieferanten	Öffentlichkeits- arbeit, Media	Finanz- und Vermögens- anlagen	Verwaltungs- und Planungs- entscheidungen	Mobilität (Pendelverkehr, Lieferanten)
Wohnpark St. Vinzenz Aulendorf	2	1	1	1	2
WfbM Sozialgeb. Bad Buchau	3	1	1	1	2
Werkgemeinschaft Bad Buchau	3	1	1	1	2
Klosterschreinerei	3	1	1	1	2
Hospiz Haus Maria Biberach	2	1	1	1	2
Rosa-Bauer-Haus Biberach	2	1	1	1	2
WfbM Biberach Gärtnerei	3	1	1	1	2
GPZ Biberach	3	1	1	1	2
WTFZ Jordanbad	2	1	1	1	2
Kirche Jordanbad	2	1	1	1	3
Wohnpark am Jordanbad	2	1	1	1	2
Sinnwelt Laden	2	1	1	1	3
Sinnwelt Ausstellung	2	1	1	1	2
Arzthaus Jordanbad	2	1	1	1	2
WfbM Schwaigerhalle	3	1	1	1	2
Kirche Eriskirch	1	1	1	1	1
Schwesternhaus Eriskirch	1	1	1	1	1
Arnoldushaus Eriskirch	2	1	1	1	2
Josefshaus Eriskirch	2	1	1	1	2





Standorte	Indirekte Umweltaspekte				
	Beschaffung/ Lieferanten	Öffentlichkeits- arbeit, Media	Finanz- und Vermögens- anlagen	Verwaltungs- und Planungs- entscheidungen	Mobilität (Pendelverkehr, Lieferanten)
Wohnpark St. Martinus Blitzenreute	2	1	1	1	2
WfbM Laupheim CCL Halle	3	1	1	1	2
Berufbildungsbereich Laupheim	3	1	1	1	2
Villa Laupheim	3	1	1	1	2
Haus Antonius Laupheim	2	1	1	1	2
Heggbach Haus Thomas	2	1	1	1	2
WfbM Heggbach Haus Josef	3	1	1	1	2
Heggbach Haus Martin	2	1	1	1	2
Wohnpark St. Klara Schemmerhofen	2	1	1	1	2
Haus Monika Ingerkingen	2	1	1	1	2
Haus Ulrich Ingerkingen	2	1	1	1	2



## Umweltdaten

Die Umweltdaten beziehen sich auf die 17 EMAS- Standorte aus dem Jahr 2016 sowie den 34 neuen EMAS – Standorten. Die Umweltdaten der 51 Standorte wurden für den Betrachtungszeitraum 2014 - 2016 ermittelt.

Der Standort Hospiz Schussental in Ravensburg wurde erst im Frühjahr 2016 bezogen und genutzt.

Daher sind für diesen Standort die Daten nur für 2016 ermittelt. Beim Jahresvergleich der absoluten Umweltdaten ist daher zu beachten, dass im Jahr 2016 dieser Standort hinzukommt. Die flächenbezogenen Daten ermöglichen einen direkten Jahresvergleich.

EMAS Kernindikatoren	Standorte laut Tabellenblätter			
	Einheit	2014	2015	2016
Jährlicher Gesamtenergieverbrauch (Strom, Wärme, Mobilität)	MWh	24.059,7	24.341,6	26.677,3
Gesamter Stromverbrauch	MWh	5.992,4	6.132,0	6.219,2
Gesamter Stromverbrauch pro m <sup>2</sup>	kwh	53,6	54,9	55,2
Gesamter Wärmebedarf	MWh	16.751,2	16.963,1	18.819,2
Gesamter Wärmeverbrauch witterungsbereinigt	MWh	17.882,6	17.040,8	17.813,2
Gesamter Wärmebedarf pro m <sup>2</sup>	kWh	149,9	173,8	192,9
Wärmeverbrauch witterungsbereinigt pro m <sup>2</sup>	kWh	160,0	152,4	158,2
Gesamter Energieverbrauch Mobilität	MWh	1.316,1	1.246,5	1.638,9

Tabelle 1: EMAS Kernindikatoren



Abbildung 1 zeigt, dass der Wärmeenergie in der St. Elisabeth Stiftung mit Abstand dem den größten Energieanteil einnimmt. Der Stromverbrauch

ist ebenfalls eine relevante Größe. Der Energieverbrauch für Mobilität spielt eher eine untergeordnete Rolle.

## Vergleich Gesamtenergieverbrauch

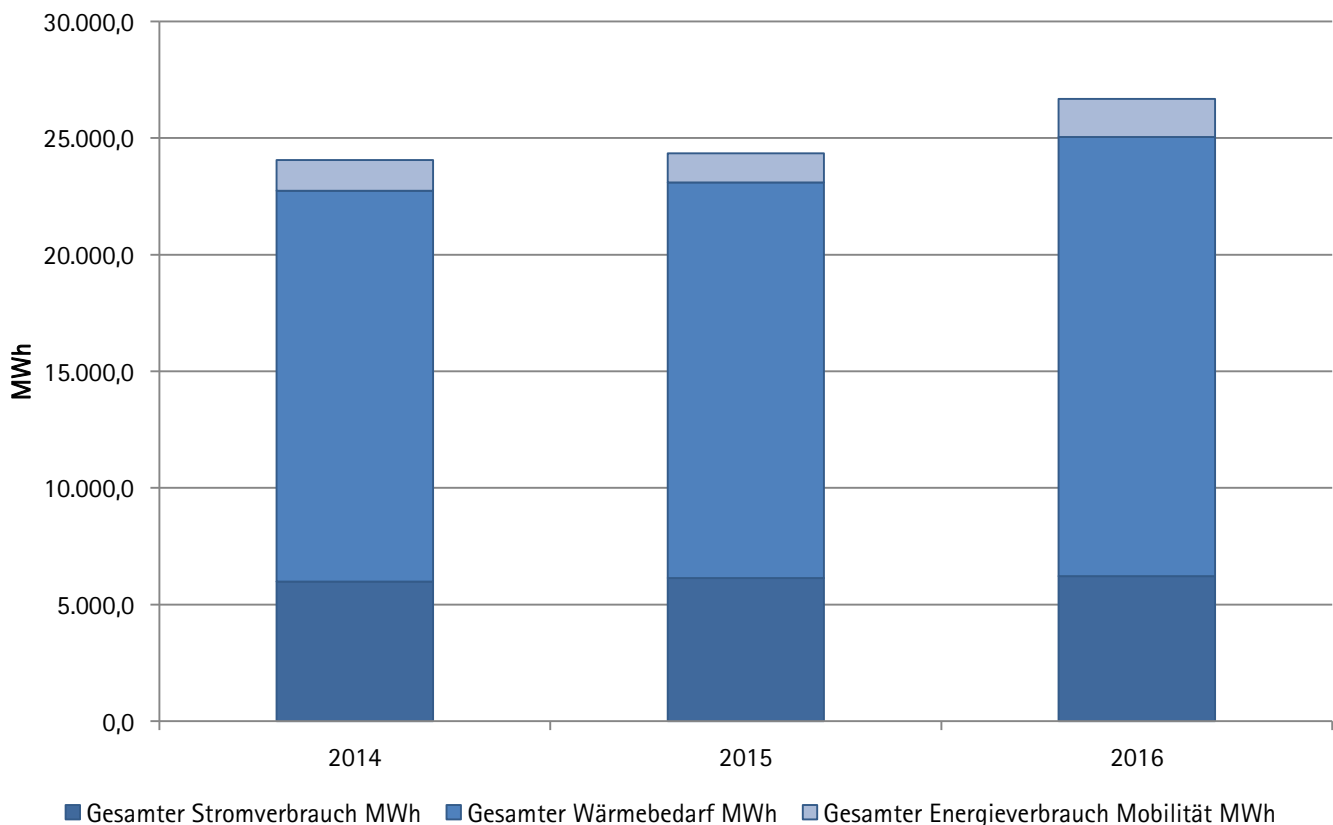


Abbildung 1: Entwicklung Gesamtenergieverbrauch

EMAS Kernindikatoren	Einheit	2014	2015	2016
Gesamter Stromverbrauch	MWh	5.992,4	6.132,0	6.219,2
Gesamter Stromverbrauch pro m <sup>2</sup>	kwh	53,6	54,9	55,2
Anteil der elektrischen Energie aus erneuerbaren Energiequellen	%	96,2	89	71

Tabelle 2: Stromverbrauch

Der Stromverbrauch in der St. Elisabeth Stiftung steigt im Betrachtungszeitraum kontinuierlich.

Wobei die Entwicklung an den einzelnen Standorten nicht einheitlich ist. Siehe Abbildung 1.



## Vergleich Stromverbrauch

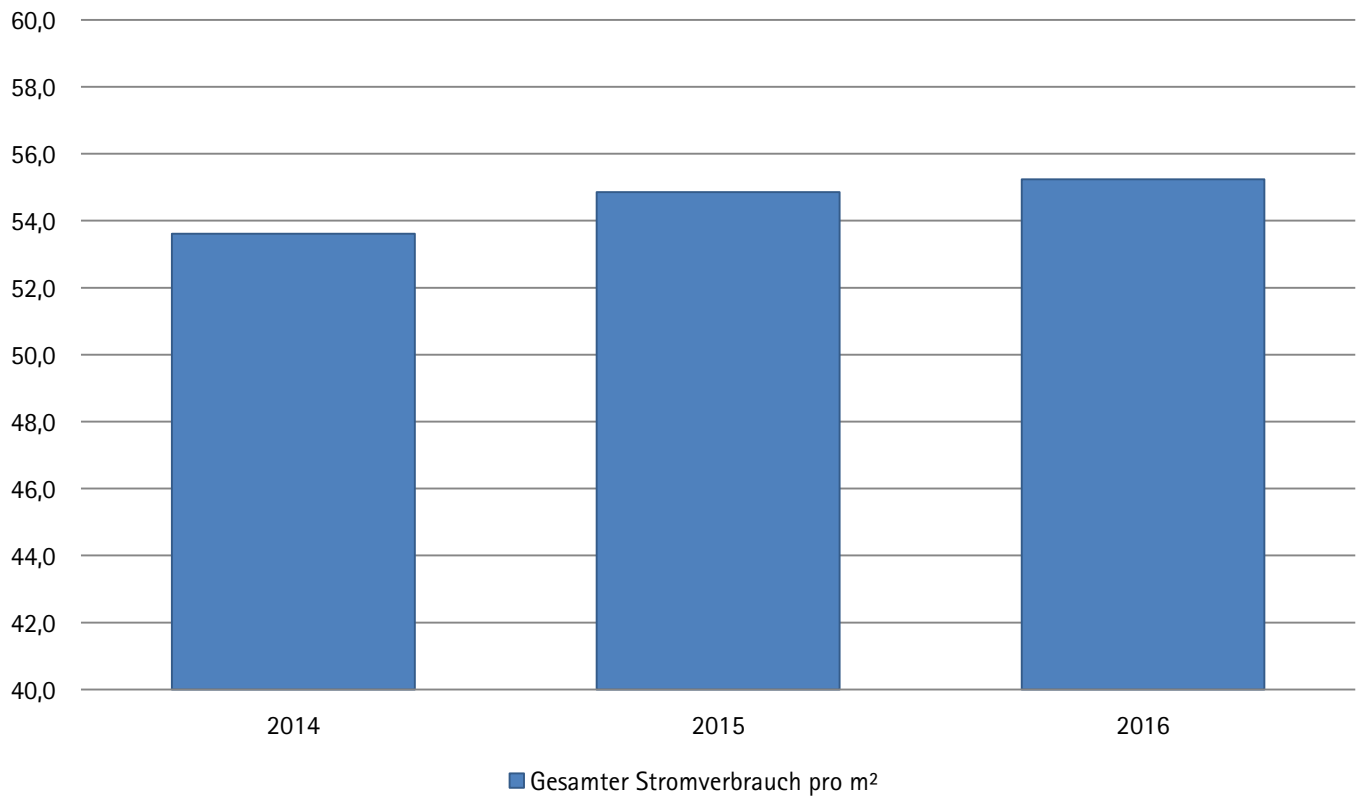


Abbildung 2: Entwicklung Stromverbrauch

Die St. Elisabeth-Stiftung bezieht Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Der Anteil der erneuerbaren Energien beim Strom liegt daher fast bei 100 %. Auf Stromlieferungen von Dritten hat die St. Elisabeth Stiftung keinen Einfluss, daher wird

ein kleiner Anteil aus nicht erneuerbaren Energien bezogen. Außerdem wird der eigen aus Blockheizkraftwerken produzierte Strom nicht den erneuerbaren Energiequellen zugeordnet.



Die Tabelle 3 zeigt, dass der Wärmebedarf der St. Elisabeth Stiftung kontinuierlich steigt. Der witterungs-

bereinigte und flächenbezogene Wert steigt nur moderat an.

Wärmeenergie	Einheit	2014	2015	2016
Gesamter Wärmebedarf	MWh	16.751,2	16.963,1	18.819,2
Gesamter Wärmeverbrauch witterungsbereinigt	MWh	17.882,6	17.040,8	17.813,2
Gesamter Wärmebedarf pro m <sup>2</sup>	kWh	149,9	173,8	192,9
Wärmeverbrauch witterungsbereinigt pro m <sup>2</sup>	kWh	160,0	152,4	158,2

Tabelle 3: Wärmeenergie

## Entwicklung Wärmeenergie

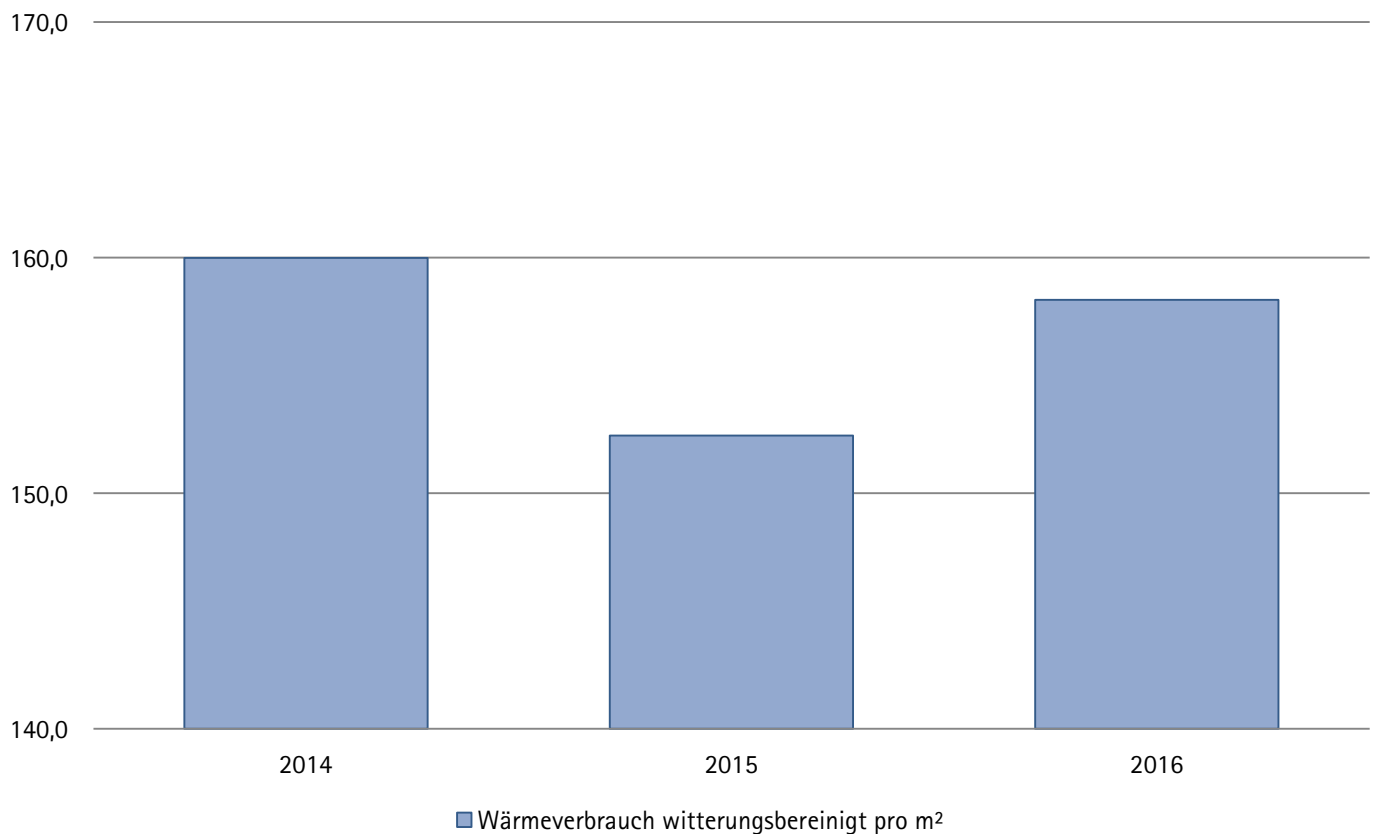


Abbildung 3: Entwicklung Wärmeenergie



Die EMAS-Standorte der St. Elisabeth-Stiftung werden von den jeweiligen Stadtwerken mit Trinkwasser (Oberflächen-, Grund- und Karstwasser) versorgt, das von der Bodenseewasserversorgung und der Landeswasserversorgung stammt.

Insgesamt wird an allen Standorten bisher weder Regenwasser noch Grauwasser gesammelt und genutzt. Nur an einzelnen Standorten sind die Spülkästen der Toiletten mit Wasserspartasten ausgestattet. Abwasser entsteht durch die folgenden Tätigkeiten:

- Toilettennutzung
- Reinigung

Die Abwassermenge entspricht im Volumen nahezu der Frischwassernutzung und wird in das städtische Abwassersystem eingeleitet. Gefahrstoffe entstehen dabei kaum, eine nennenswerte Abwasserbelastung ist nicht bekannt.

Im Vergleich der einzelnen Standorte zueinander, nimmt das Jordanbad eine Sonderrolle ein. Wassernutzung ist hier zentraler Bestandteil des Kerngeschäftes. Dementsprechend höher ist hier der Wasserverbrauch.

## Vergleich Wasserverbrauch

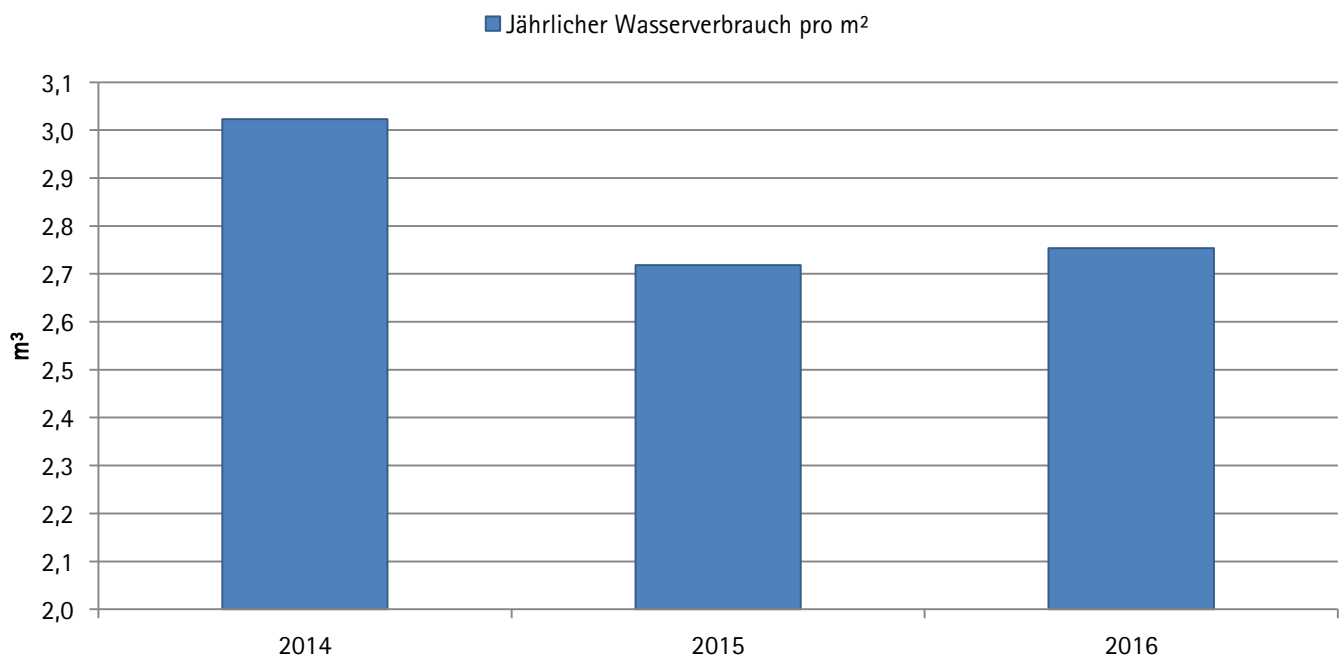


Abbildung 4: Entwicklung Wasserverbrauch

Der Rückgang des Wasserverbrauchs in 2015 ist im Wesentlichen auf das Jordanbad zurückzuführen und korreliert mit einem entsprechenden Besuch-

errückgang im Betrachtungszeitraum und korreliert mit einem entsprechenden Besucherrückgang im Betrachtungszeitraum.



## Biodiversität

In Tabelle 5 ist der Flächenverbrauch der EMAS Standorte dargestellt. Bei diesem Kennwert wird

die überbaute Fläche des Objektes mit der Grundstücksfläche ins Verhältnis gesetzt.

EMAS Kernindikatoren	Einheit	2014	2015	2016
Flächenverbrauch	m <sup>2</sup>	84.546,6	84.546,6	84.747,7

Tabelle 4: Flächenverbrauch

Im Betrachtungszeitraum bleiben die Flächenverbräuche konstant. Im Betrachtungsjahr 2016 kommt der Standort Hospiz Ravensburg hinzu. Dadurch erhöht sich der Flächenverbrauch entsprechend.

48 % der im Eigentum der St. Elisabeth Stiftung befindlichen Flächen sind Agrarflächen. Diese sind seit 2008 an Biolandbauern verpachtet. Weitere

21 % sind Waldflächen. Die restlichen 31 % sind mit Immobilien überbaut und Grünflächen, die unmittelbar den Immobilien zugeordnet sind, aber auch :

- Streuobstwiesen
- Biotop nach § 32 NaSCHG
- Fischweiher
- Fischtreppe bei der Heggbacher Mühle

## Vergleich Flächenverbrauch

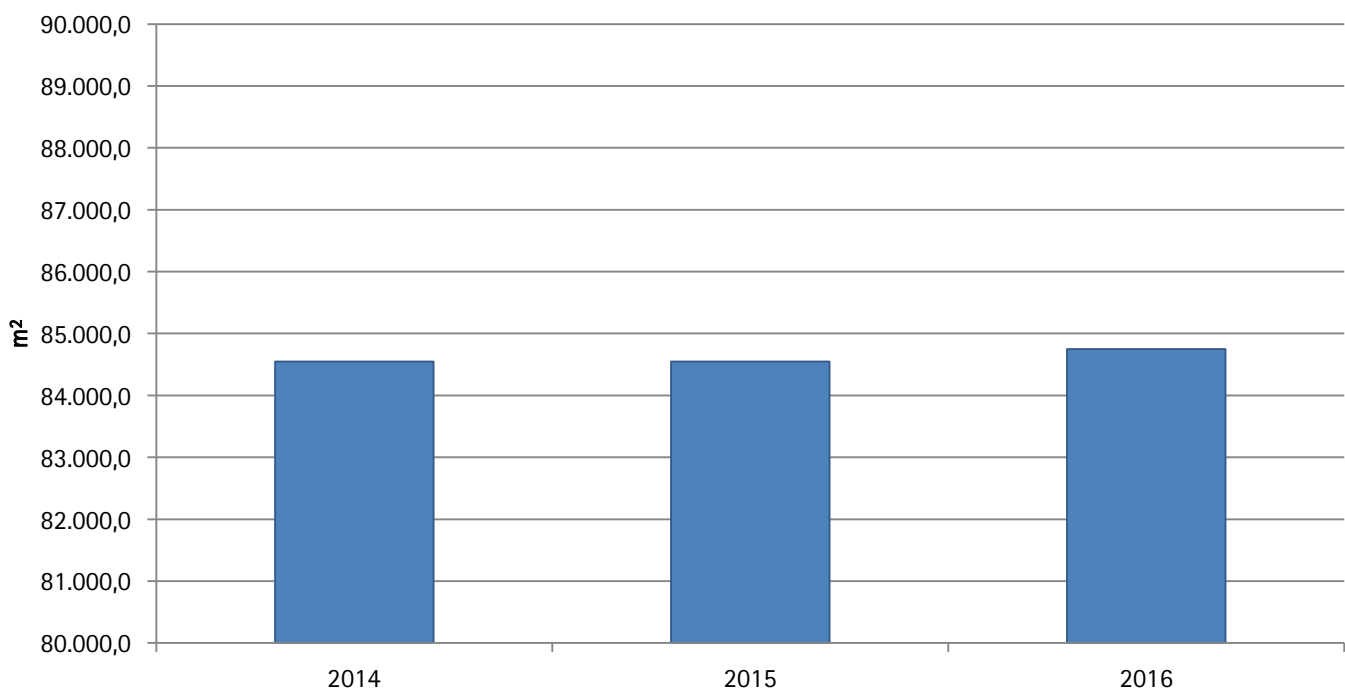


Abbildung 5: Entwicklung Flächenverbrauch



## Emissionen in die Luft

Die durch die EMAS-Standorte der Stiftung verursachten, jährlichen Gesamtemissionen in die Luft,

bestehen aus den Emissionen an SO<sub>2</sub> (Schwefeldioxid), NO<sub>x</sub> (Stickoxide) und PM (Feinstaub).

EMAS Kernindikatoren	Einheit	2014	2015	2016
Jährliche Emissionen in die Luft (SO <sub>2</sub> , NO <sub>x</sub> , PM)	kg	2.295,5	2.624,3	3.677,1

**Tabelle 5: jährliche Emissionen in die Luft**

In Tabelle 6 ist ein deutlicher Anstieg der Emissionen über den Betrachtungszeitraum erkennbar. Zurückzuführen ist dies auf den Einsatz des BHKW's im Jordanbad. Was aus Effizienzgründen zu begrüßen ist, führt dazu, dass der sich Bezug von „sauberem“ Strom reduziert und in Gegenzug der Bezug von Gas erhöht.

### Emissionen an Treibhausgasen:

Die Reduktion der Treibhausgasemissionen stellt eines der zentralen Nachhaltigkeitsziele der St. Elisabeth-Stiftung dar. Zur Erfassung orientieren wir uns am Standard des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol). Es ist das international meistgenutzte Instrument, zur Erfassung, Quantifizierung und Verwaltung von Treibhausgasen. Ausgearbeitet wurde es vom World Resources Institute (WRI) und der Unternehmensinitiative World Business Council for Sustainable Development (WBCSD).

Innerhalb des GHG Protocol wird zwischen 3 Anwendungsbereichen (Scopes) differenziert:

- **Scope 1:** Direkte CO<sub>2</sub> Emissionen der eigenen Produktionsanlagen, Büros etc. des Unternehmens sowie gegebenenfalls der eigenen Anlagen zur Energieerzeugung.
- **Scope 2:** Indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei den Energieerzeugern anfallen
- **Scope 3:** Alle anderen CO<sub>2</sub>-Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette verursacht werden – zum Beispiel bei Lieferanten, beim Transport, in der Nutzungsphase der Produkte oder bei der Entsorgung.

Für die erste Phase der Datenerfassung im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems bezieht sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der St. Elisabeth-Stiftung auf Scope 1 und Scope 2 des GHG-Protocol. Hierzu werden bei der Berechnung CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Stromverbrauch, aus dem Verbrauch von Heiz- und Kühlenergie sowie aus dem Geschäftsreiseverkehr der Mitarbeitenden berücksichtigt.





Die Treibhausgasemissionen aus Strom werden gemäß der Stromkennzeichnung unserer Energieversorgungsunternehmen bilanziert. Aufgrund der aktuellen Debatte zur Bilanzierung von Ökostrom und der breiten Diskussion, ob Bilanzierende mit

dem Emissionsfaktor (EF) des deutschen Strommixes rechnen sollten, werden in Orientierung an die 2016 veröffentlichten neuen Leitlinien des Greenhouse Gas Protokolls für Scope 2 beide Bilanzierungsarten nebeneinander gestellt.

EMAS Kernindikatoren	Standorte laut Tabellenblätter			
	Einheit	2014	2015	2016
Jährliche CO2e-Emissionen	t-CO2-e	3.567,5	3.793,1	4.496,2
Gesamtemissionen Strom (gemäß Erzeuger)	t-CO2-e	8,9	170,4	450,8
Gesamtemissionen Strom (gemäß dt. Strommix)	t-CO2-e	3.355,7	3.199,0	3.277,5
Gesamtemissionen Wärme	t-CO2-e	3.144,5	3.230,7	3.529,7
Gesamtemissionen Mobilität	t-CO2-e	414,1	392,0	515,6

Tabelle 6: Emissionen CO2, Strom, Wärme und Mobilität



## Abfall

Seit 2014 wird die St. Elisabeth-Stiftung durch einen externen Abfallberater begleitet. Diese Begleitung bildet die Grundlage für eine fachgerechte Entsorgung nach den Sparten „Restmüll“, „Gelber Sack“, Inkontinenzmaterialien“, „Gefährlicher Ab-

fall“ und „Wertstoffe“ wie Glas und Papier. In den Jahren 2015 und 2016 wurden die Abfallmengen nicht systematisch erfasst. Eine stichprobenartige Erhebung ergab ein Volumen von 880 Tonnen Restmüll und 0,2 Tonnen gefährlichen Abfalls.

## Materialeinsatz

Der Materialeinsatz stellt keinen wesentlichen direkten Umweltaspekt innerhalb der St. Elisabeth-Stiftung dar. Die im Bereich der Mitarbeitermobilität erfassten Treibstoffmengen sind im Bereich Energieverbrauch dargestellt. Für den Bereich der Büromaterialien wurde in Zusammenarbeit mit der

Nachhaltigkeitsbeauftragten unseres Lieferanten ein Warenkorb für die St. Elisabeth-Stiftung erstellt. Dabei wurden sämtliche Einkaufspositionen auf ihre Umweltverträglichkeit hin überprüft und -wo immer möglich- durch umweltfreundlichere Produkte ersetzt.

	Alle EMAS-Standorte außer Hospiz Schussental, Ravensburg				
Materialeinsatz	Einheit	2013	2014	2015	2016
Lebensmittel Zentralküche Heggbach	t	0,0	0,0	367	390
Fleischverarbeitung Klostermetzgerei	t			180	156

**Tabelle 7: Materialeinsatz**

Die Produktion von Fleisch bringt einen hohen Ressourcenverbrauch mit sich. Die Zentralküche Heggbach versucht mit Erfolg mit attraktiven

Alternativen zum Fleischkonsum den Anteil vegetarischen Essens zu erhöhen.

	Zentralküche Heggbach				
Essen	Einheit	2013	2014	2015	2016
Vegetarische Essen	Portionen	23.140	26.392	29.284	45.966

**Tabelle 8: Vegetarische Essen**



## Kernindikatoren nach Standorten

Mobilität und Materialeinsatz werden insgesamt für alle Standorte dargestellt (siehe Seite 10 bzw. 18).

Standorte	Gesamtenergieverbrauch Strom und Wärme in MWh		
	2014	2015	2016
Altshausen	2.362,8	2.292,8	2.262,8
Aulendorf	666,8	587,6	646,1
Bad Buchau	361,6	451,8	427,5
Bad Waldsee	469,9	518	495
Reute	475,7	536,3	454,2
Biberach	1.652,5	1.769,2	1.793,5
Biberach/Jordanbad	7.280,0	7.769,3	8.438,8
Ehingen	2.418,0	2.835,1	2.690,3
Eriskirch	738	703,0	752,4
Fronreute	215,6	276,2	287,8
Laupheim	1.438,0	1.230,2	1.607,2
Heggbach	2.435,4	1.949,4	2.817,9
Ravensburg	341,7	344,1	441,5
Ingerkingen	1.507,7	1.547,9	1.634,4
Schemmerhofen	379,783	282,3	289,1

Tabelle 9: Gesamtenergieverbrauch Strom und Wärme in MWh



Standorte	Anteil erneuerbare Energien aus Strom und Wärme in %		
	2014	2015	2016
Altshausen	15	16	15
Aulendorf	28	32	29
Bad Buchau	16	12	13
Bad Waldsee	56	49	42
Reute	44	40	46
Biberach	16	18	20
Biberach/Jordanbad	43	51	36
Ehingen	20	17	16
Eriskirch	18	21	22
Fronreute	28	22	21
Laupheim	31	39	30
Heggbach	20	24	18
Ravensburg	23	29	20
Ingerkingen	16	15	13
Schemmerhofen	18	25	26

Tabelle 10: Anteil erneuerbare Energien aus Strom und Wärme in %



Standorte	Anteil Kraftwärmekopplung aus Strom und Wärme in %		
	2014	2015	2016
Altshausen	0	0	0
Aulendorf	0	0	0
Bad Buchau	0	0	0
Bad Waldsee	0	0	0
Reute	0	0	0
Biberach	0	0	0
Biberach/Jordanbad	0	12	42
Ehingen	0	0	1
Eriskirch	0	0	0
Fronreute	0	0	0
Laupheim	0	0	5
Heggbach	0	0	0
Ravensburg	0	0	0
Ingerkingen	0	0	0
Schemmerhofen	0	0	0

Tabelle 11: Anteil Kraftwärmekopplung aus Strom und Wärme in %



	Restmüll in t
Standorte	2014
Altshausen	33,2
Aulendorf	70,6
Bad Buchau	11,9
Bad Waldsee	69,7
Reute	30,0
Biberach	72,5
Biberach/Jordanbad	51,9
Ehingen	87,0
Eriskirch	11,9
Fronreute	23,5
Laupheim	77,9
Heggbach	174,9
Ravensburg	48,3
Ingerkingen	67,8
Schemmerhofen	49,4
<b>Summe</b>	<b>880,5</b>

Tabelle 12: Restmüll in t



Standorte	Wasserverbrauch in m3		
	2014	2015	2016
Altshausen	5.913,4	7.446	7.442
Aulendorf	3.990,7	4.576,0	5.385,0
Bad Buchau	520,0	535,0	549,0
Bad Waldsee	1.894,1	1.884,08	1.883,0
Reute	2643,0	2.488,0	2.483,0
Biberach	4.980,0	6.045,2	6.039,0
Biberach/Jordanbad	281.404,0	249.778,8	249.866,6
Ehingen	6.225,3	6.000,5	6.150,0
Eriskirch	3.277,0	2.842,0	2.781,0
Fronreute	1.480,0	1.120,0	1.150,0
Laupheim	3.829,4	3.880,1	4.900,2
Heggbach	12.485,9	12.109,8	14.054,9
Ravensburg	2.137,0	1.544,1	1.389,0
Ingerkingen	5.558,0	5.745,0	4.401,0
Schemmerhofen	1.528,0	1.558,0	1.608,0

Tabelle 13: Wasserverbrauch in m3



Standorte	Biologische Vielfalt Flächenverbrauch in m2		
	2014	2015	2016
Altshausen	2.685,0	2.685,0	2.685,0
Aulendorf	1.755,0	1.755,0	1.755,0
Bad Buchau	2.790,0	2.790,0	2.790,0
Bad Waldsee	3.999,0	3.999,0	3.999,0
Reute	1.676,1	1.676,1	1.676,1
Biberach	16.332,0	16.332,0	16.332,0
Biberach/Jordanbad	0,0	0,0	0,0
Ehingen	12.740,0	12.740,0	12.740,0
Eriskirch	2.825,0	2.825,0	2.825,0
Fronreute	2.096,0	2.096,0	2.096,0
Laupheim	14.095,0	14.095,0	14.095,0
Heggbach	13.037,1	13.037,1	13.037,1
Ravensburg	827,4	827,4	1.028,5
Ingerkingen	7.430,0	7.430,0	7.430,0
Schemmerhofen	2.259,0	2.259,0	2.259,0

Tabelle 14: Biologische Vielfalt Flächenverbrauch in m2 (überbaute Fläche/ Grundstücksfläche)





Standorte	CO <sub>2</sub> -Emission Strom und Wärme in t-CO <sub>2</sub> e		
	2014	2015	2016
Altshausen	381,2	356,2	352,9
Aulendorf	88,2	73,2	83,9
Bad Buchau	70,6	92,7	68,7
Bad Waldsee	37,6	48,4	52,7
Reute	60,8	101,0	86,3
Biberach	324,4	356,9	359,6
Biberach/Jordanbad	730,2	986,0	1326,1
Ehingen	357,4	433,1	414,0
Eriskirch	112,5	100,8	13,1
Fronreute	28,4	39,5	41,6
Laupheim	182,2	139,0	212,2
Heggbach	359,6	272,0	413,8
Ravensburg	130,0	121,6	175,3
Ingerkingen	233,2	241,8	340,9
Schemmerhofen	57,2	38,9	39,5

Tabelle 15: CO<sub>2</sub>-Emission Strom und Wärme in t-CO<sub>2</sub>e



## Umweltprogramm

Nachstehend wird in standortbezogenen Umweltprogrammen für die EMAS Standorte individuelle Ziele formuliert und dargestellt, mit welchen

Maßnahmen diese Ziele konkret erreicht werden bzw. welchen Stand der Abarbeitung diese haben.

### Für alle EMAS Standorte 2017

Ziele	Maßnahmen
Prüfung Druckeraufstellung und –steuerung bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2018.	Alle Einstellungen bzgl. Energiesparoptionen wurden durch die IT-Abteilung geprüft und ggf. korrigiert, so dass diese möglichst stromsparend sind und nach spätestens 10 Minuten in den Standby gehen. Ebenso wurde der Einsatz von Gruppendruckern überprüft.
Die St. Elisabeth-Stiftung reduziert die aus der Erzeugung von Strom- und Heizenergie und der Mobilität bedingten CO2 Ausstoß für die EMAS-Projekte bis zum 31.12.2021 um 30%.	Dieses Ziel wird für die Einzelprojekte nicht weiterverfolgt, da sich die CO2-Reduzierung nur im Rahmen der Umsetzung für die Gesamtstiftung realisieren lässt.
Organisation, Beschaffung umweltfreundliches Papier bis 30.06.2017.	Für den Gesamtbereich der Büromaterialien wurde in Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten unseres Lieferanten ein Warenkorb für die St. Elisabeth-Stiftung erstellt. Dabei wurden sämtliche Einkaufspositionen auf ihre Umweltverträglichkeit hin überprüft und –wo immer möglich– durch umweltfreundlichere Produkte ersetzt. Die Liste wird in Teilen der Stiftung eingesetzt und in 2018 über das stiftungseigene Beschaffungsmodul ausgerollt.
Erstellung eines Konzepts zur Wassereinsparung bis 31.12.2017. Danach stufenweise Umsetzung bis 31.12.2018.	Grundsätzlich werden beim Austausch von WC´s oder bei Neubauten Wasserspartasten eingesetzt. Eine Reduzierung der Durchflussmenge, z.B. durch wassersparende Perlatoren ist aus hygienischen Gründen nicht möglich. Auch der Einsatz von Sensorarmaturen bergen ein hygienisches Risiko (siehe Krinko-Richtlinie) und diese können daher im pflegerischen Bereich nicht eingesetzt werden. Weiterhin fordert die VDI/DVGW 6023 einen Wasseraustausch des Leitungssystems innerhalb von 72 Stunden. Dadurch werden Zwangsspülungen des Systems notwendig, wodurch sich der Wasserverbrauch zukünftig erhöhen wird.
Zur besseren Beurteilung der Materialeffizienz werden an dem 01.01.2018 Materialflüsse in den Beschaffungsportalen dokumentiert.	In Arbeit
Systematische Erfassung und Dokumentation der Menge für Restmüll, Inkontinenzmaterialabfall, Gelber Sack und gefährlichen Abfall erstmals für das Jahr 2017 mit entsprechender Bildung von Kennzahlen.	Wird umgesetzt



## Schule St. Franziskus, Ingerkingen

Ziele	Maßnahmen
Überarbeitung der technischen Anlagen im Rahmen des Teilneubaus bis 31.12.2021.	Energiekonzept für den Standort Ingerkingen wurde erstellt. Die Umsetzung erfolgt bis 31.12.2021.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Das Beleuchtungskonzept wird im Zuge des Neu- bzw. Anbaus umgesetzt. Die Umsetzung erfolgt bis 31.12.2021.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	Im Bestand wurden bereits drei neue Hocheffizienzpumpen eingebaut.

## Haus Maria, Ingerkingen

Ziele	Maßnahmen
Konzept Heizungssteuerung bis 30.06.2017. Danach Umsetzung bis 31.12.2018.	Energiekonzept für den Standort Ingerkingen wurde erstellt. Die Umsetzung erfolgt bis 31.12.2021.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Umsetzung des Konzeptes im Rahmen des Umbaus bis 31.12.2021.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	Im Bestand wurden bereits 7 Hocheffizienzpumpen eingebaut.



## Haus Bonifatius, Heggbach

Ziele	Maßnahmen
Prüfung Heizungssteuerung bis 30.06.2017 Umsetzung der notwendigen Maßnahmen bis 31.12.2018.	Energiekonzept für den Standort Heggbach wurde erstellt Messstellenkonzept für den Standort Heggbach wurde erstellt. Umsetzung des Zählereinbaus für die Wärmemessung bis 31.12.2018. Erstellung eines Konzeptes zur Erneuerung der Mess-, Steuer- und Regeltechnik für den Standort Heggbach.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Beleuchtungskonzept wird erstellt nachdem die inhaltliche Ausrichtung aufgrund der LheimBauVo und des BTHG definiert sind.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	Es werden bis 31.12.2018 7 Hocheffizienzpumpen eingebaut.

## Haus Pankratius, Heggbach

Ziele	Maßnahmen
Prüfung Heizungssteuerung bis 30.06.2017 Umsetzung der notwendigen Maßnahmen bis 31.12.2018.	Energiekonzept für den Standort Heggbach wurde erstellt Messstellenkonzept für den Standort Heggbach wurde erstellt. Umsetzung des Zählereinbaus für die Wärmemessung bis 31.12.2018. Erstellung eines Konzeptes zur Erneuerung der Mess-, Steuer- und Regeltechnik für den Standort Heggbach.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Beleuchtungskonzept wird erstellt nachdem die inhaltliche Ausrichtung aufgrund der LheimBauVo und des BTHG definiert sind.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	Es werden bis 31.12.2018 3 Hocheffizienzpumpen eingebaut.



## Zentralküche Heggbach

Ziele	Maßnahmen
Prüfung Heizungs- und Lüftungssteuerung bis 30.06.2017. Stufenweise Umsetzung der notwendigen Maßnahmen bis 31.12.2019.	Energiekonzept für den Standort Heggbach wurde erstellt. Messstellenkonzept für den Standort Heggbach wurde erstellt. Umsetzung des Zählereinbaus für die Wärmemessung bis 31.12.2018. Erstellung eines Konzeptes zur Erneuerung der Mess-, Steuer- und Regeltechnik für den Standort Heggbach.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Umsetzung der Beleuchtungserneuerung für einen Teilbereich bis 31.12.2018.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	Umsetzung des Pumpentauschs im Zuge der MSR – Erneuerung.

## Jordantherme, Biberach

Ziele	Maßnahmen
Einbau Abschaltautomatik für Duschen im Bereich Solebad und für Duschen im Altbestand bis 31.12.2017 und Beheizung der Innensaunen mit Thermoöl statt mit Strom. Umsetzung bis 31.12.2017.	Abschaltautomatik eingebaut Thermoölanlage für Außen-Saunen fertiggestellt für Innensaunen vorbereitet.
Erstellung eines Konzepts zur Wassereinsparung bis 31.12.2017. Danach stufenweise Umsetzung bis 31.12.2018.	Erstellung einer neuen Quellwasserleitung zur weiteren Eigennutzung von Quellwasser.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Sukzessive Umstellung auf LED Beleuchtung.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	Sukzessive Umstellung auf Hocheffizienzpumpen (bis 31.12.2018 werden 8 Pumpen getauscht).



## Werkgemeinschaft, Ehingen

Ziele	Maßnahmen
Prüfung der Lüftungsanlage und stufenweise Umsetzung der Maßnahmen bis 31.12.2018.	Lüftungsanlage wird nicht mehr benötigt und kann ausgebaut werden.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Erneuerung der LED – Beleuchtung im Lager bis 31.12.2018.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	Einbau von 3 Hocheffizienzpumpen bis zum 31.12.2018 Heizungssteuerung ist abhängig vom MSR-Konzept Heggbach, das bis zum 31.12.2018 erstellt wird.

## Werkstatt für behinderte Menschen, Laupheim

Ziele	Maßnahmen
Prüfung Heizungssteuerung bis 30.06.2017. Danach Umsetzung der Maßnahmen bis 31.12.2018.	Heizungsanlage + Warmwasserbereitung wurden komplett erneuert (Gasbrennwert+BHKW+Pufferspeicher).
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Umstellung auf LED in noch nicht umgebauten Teilbereichen bis 31.12.2018.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	In Bearbeitung



## Wohnpark St. Franziskus, Ehingen

Ziele	Maßnahmen
Außenwanddämmung der Verwaltungsräume bis 31.12.2017.	Außenwand-Dämmung wird nicht umgesetzt, da neues Nutzungskonzept.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Wohnpark wurde 2010 umgebaut. Beleuchtung und Pumpen sind energetisch auf gutem Stand.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	

## Hospiz Schussental, Ravensburg

Ziele	Maßnahmen
Prüfung Fenster, Heizung und Lüftung im Rahmen Neukonzeption Gebäude bis 30.06.2017. Umsetzung der Maßnahmen zum 31.12.2018.	Nutzungskonzept bleibt bis 31.12.2022 erhalten. Die Maßnahmen werden dann im Zuge der Neukonzeption geplant.
Getrennte Abfallerfassung bis 31.12.2017.	Abfall wird getrennt erfasst.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Beleuchtung und Pumpen sind energetisch auf Stand.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	



## Casa Elisa, Ravensburg

Ziele	Maßnahmen
Prüfung Fenster, Heizung und Lüftung im Rahmen Neukonzeption Gebäude bis 30.06.2017. Umsetzung der Maßnahmen zum 31.12.2018.	Nutzungskonzept bleibt bis 31.12.2022 erhalten. Die Maßnahmen werden dann im Zuge der Neukonzeption geplant.
Getrennte Abfallerfassung bis 31.12.2017.	Abfall wird getrennt erfasst.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Beleuchtung und Pumpen sind energetisch auf Stand.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	

## Gästehaus St. Theresia, Eriskirch

Ziele	Maßnahmen
Analyse und Dokumentation der aktuellen Heizungs- und Lüftungssteuerung. Entwicklung eines Sollkonzeptes und Umsetzung der Maßnahmen bis 31.12.2018.	Umbau der Heizungsverteilung und Steuerung bis 31.12.2018.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Beleuchtung wurde im Zuge der Umbauten bereits auf LED umgestellt. Das Untergeschoss wird im Zuge des anstehenden Umbaus bis 31.12.2019 auf LED umgestellt.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	Die Pumpen werden im Zuge des Umbaus Heizungsverteilung bis zum 31.12.2018 erneuert.





## Werkstatt für behinderte Menschen, Biberach

Ziele	Maßnahmen
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Beleuchtung und Pumpen sind energetisch auf Stand.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	

## Klostermetzgerei, Reute

Ziele	Maßnahmen
Erstellung eines Konzepts zur Wassereinsparung bis 31.12.2017. Danach stufenweise Umsetzung bis 31.12.2018.	Nutzungskonzept hat sich verändert (angemietetes Gebäude). Bis auf weiteres keine energetischen Maßnahmen.
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Nutzungskonzept hat sich verändert (angemietetes Gebäude). Bis auf weiteres keine energetischen Maßnahmen. Die Beleuchtung wurde bereits 2017 in Teilbereichen auf LED umgestellt.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	



## Wohnpark am Schloss, Bad Waldsee

Ziele	Maßnahmen
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Beleuchtungskonzept wird bis zum 31.12.2018 umgesetzt.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	Siehe Stiftungszentrale

## Wohnpark St. Josef, Altshausen

Ziele	Maßnahmen
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Maßnahmen werden im Zuge der Umbauplanung bis 31.12.2019 geprüft.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	Die Heizungsanlage wird bis zum 31.12.2018 erneuert.

## Stiftungszentrale, Bad Waldsee

Ziele	Maßnahmen
Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 30.06.2017, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2021.	Beleuchtungskonzept wird im Zuge der Umnutzungsplanung erstellt.
Prüfung der Umwälzpumpen bis 30.06.2017. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2021.	Bis 31.12.2018 wird eine Pumpe in der Heizzentrale erneuert.



## Für alle EMAS Standorte 2018

### Ziele

Prüfung Druckeraufstellung und -steuerung bis 30.09.2018

Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes bis zum 31.03.2019, das sowohl die Steuerung der Beleuchtung wie auch die Leuchtmittel beinhaltet. Danach stufenweise Umsetzung der Ergebnisse bis 31.12.2022

Prüfung der Umwälzpumpen bis 31.03.2019. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2022

Erstellung eines Konzeptes zur Wassereinsparung bis 31.03.2019. Danach stufenweise Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis 31.12.2022

## Für Klosterschreinerei

### Ziel

Prüfung der Gebäudehülle, Erstellung eines Konzeptes zur Wärmedämmung und Besprechung mit dem Vermieter